

Kursbeschreibungen der Themenkurse im Seminarfach für Abiturjahrgang 2023

Thema: Ethische Fragen im Leben

Kursleitung: Fr. Broda (BRD)

GA9

In diesem Seminarfach werden wir uns mit ethischen Fragestellungen auseinandersetzen, die im Leben einschneidende Veränderungen bewirken können. Angefangen bei ethischen Fragen um Schwangerschaft und Geburt – wie z.B. der Präimplantationsdiagnostik – bis hin zur Frage von Organspende und Sterbehilfe. Aber auch ganz aktuelle Fragen, wie z.B. der Umgang mit Corona aus ethischer Sicht, können hier Platz finden. Auf die Interessen der Teilnehmenden wird entsprechend eingegangen.

Im 1. Semester werden wir exemplarisch verschiedene ethische Fragestellungen erarbeiten, dabei auch gucken, welche verschiedenen Positionen in der Gesellschaft vertreten werden und auch von wem sie vertreten werden und auf welchem Hintergrund. Hierzu werden verschiedene Präsentationen erarbeitet und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt.

Im 2. Semester wird die Facharbeit verfasst und eine Präsentation des Facharbeitsthemas erarbeitet (in der Form eines wissenschaftlichen Posters). Individuelle Schwerpunktsetzungen sind möglich.

Das 3. Semester sollen den Fokus auf die Berufsorientierung legen, ggf. kombiniert mit Exkursionen in Arbeitsfelder aus dem ethischen Bereich, Hierbei wird auf die Interessen und Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

Thema: Sport im Spiegel der gesellschaftlichen Wirklichkeit Kursleitung: Hr. Aha (AHA)

Z 12

Ziel des Kurses ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu legen (u. a. Methoden der Textarbeit, Zitiernormen, Literaturbeschaffung, Aspekte der empirischen Sozialforschung). Inhaltlich werden Themenkomplexe u.a. aus den Bereichen Sportökonomie, Sportökologie, Sportsoziologie und Sportpädagogik Gegenstand des Lernens sein. Im Rahmen der Vorbereitung der Facharbeit steht der Einblick in die empirische Sozialforschung - qualitativ (über Interviewtheorie) und quantitativ (Entwickeln von Fragebögen) im Mittelpunkt der Kursarbeit.

Zudem werden mit Blick auf eine fachspezifische Berufsorientierung Berufsfelder des Sports vorgestellt und durch Aufsuchen von Institutionen praktisch erfahrbar gemacht (u.a. Olympiastützpunkt Hannover, Großsportvereine ASC Göttingen und TK Hannover, Landessportbund Hannover, Rehaszentrum Junge).

1. Semester: Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationsformen und Referate, thematische Vorbereitung der Facharbeit.
2. Semester: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation der Facharbeit.
3. Semester: Zukunftsplanung und Berufsorientierung im Themenfeld des Sports und Anfertigung eines Informationsvideos aus dem Berufsfeld "Sport/Bewegung/Gesundheit".

Das Angebot dieses Seminarfaches ist es, einen Zugang zum Verständnis von zeitgenössischer Kunst zu bekommen. Was kann Kunst leisten? Was erwarten wir von ihr? Was kann Kunst für unser Leben bedeuten? Kann Kunst Einfluss nehmen? Welche Rolle spielt Kunst für eine Gesellschaft? Was ist überhaupt Kunst? Brauchen wir sie? Und wenn ja, wofür? Malerei, Grafik, Plastik – und was noch?

Wir werden uns gemeinsam auf die Suche machen. Dies wird theoretisch und auch praktisch erfolgen – es wird darum gehen, sich selber auszuprobieren, sich einzulassen, Fragen zu stellen, sich der Intention von Künstler*innen anzunähern, sich inspirieren zu lassen...

Im **1. Semester** werden wir uns zunächst einen kurzen Überblick über Kunst nach 1945 verschaffen, um dann den Fokus auf die Zeit nach 1990 zu legen. Aus diesem Überblick und den einleitend gestellten Fragen, die uns begleiten werden, sollen sich nach Möglichkeit Themen für die Referate und gegebenenfalls Facharbeiten entwickeln.

Im **2. Semester** erfolgt die Erstellung der Facharbeit. Die Facharbeit in diesem Seminarfach kann eine rein theoretische Arbeit oder eine praktische Arbeit mit theoretischem Anteil sein. Entsprechend eurer Entscheidung kann die Präsentation der Facharbeit auch im Rahmen einer Ausstellung erfolgen.

Im **3. Semester** möchte ich mit euch die – nur alle 5 Jahre stattfindende - weltweit wichtigste Ausstellung zeitgenössischer Kunst besuchen: die documenta in Kassel. Hieraus können sich eigene künstlerische Aktionen ergeben. Zudem kann das Semester für studien- und berufsorientierende Inhalte genutzt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Orientierung zu Studiengängen und Berufsfeldern im künstlerisch-gestalterischen Bereich gelegt werden soll.

Mein Angebot kann durch euch als Teilnehmer*innen beeinflusst werden... ganz im Sinne des Künstler*innen-Kollektivs ruangrupa aus Indonesien, welches die documenta 15 plant: „zentral ist Vielstimmigkeit und die Integration von Perspektiven der jüngeren Generation“.

Superfood, a golden milk, an Acai bowl and a soda with zero calories for a healthy diet, and a variety of fitness apps to choose from are only some of the healthy lifestyle trends of the last few years.

A good health system is very important for everybody. They say: "Health is better than wealth." Our health is an important subject for all of us. Nowadays more than ever. The amount of food, the time we work out and the number of hours we sleep are all topics of discussion when mentioning our health system. Are there any practical rules for a healthy living? The formula for this cannot be put into words — it can only be practiced and integrated in our lifestyle on a regular base.

This course introduces students to the concepts of mental, emotional, social, consumer, and physical health. It presents opportunities to apply value systems to decisions concerning one's health. Students will develop communication and presenting skills that allow them to demonstrate healthy choices with respect for themselves, their families and others.

Possible topics of the course in 2021

- what are healthy lifestyle choices?
- what is the healthiest lifestyle?
- what are the effects of the healthy lifestyle phenomenon?
- are health trends worth embracing?
- healthy lifestyle trends on social media
- the usefulness and benefits of health apps
- nutrition and healthy eating trends in 2021

This course offers the chance to get a first insight of academic research, presenting and writing. Writing a seminar paper in the English classroom is a great opportunity to prepare for reading and writing well drafted and coherent English papers at university.

A good language proficiency might be considered as a small advantage when it comes to the evaluation but should not deter students, who are interested in the topic, to enrol for this course.

In diesem Kurs werden wir uns mithilfe des Oberthemas Rassismus die wissenschaftliche Arbeitsweise aneignen. Im ersten Semester werden wir uns theoretische und historische Grundlagen des Themas erarbeiten und in Präsentationen vorstellen, damit ihr darauf aufbauend eure spezielleren Facharbeitsthemen bearbeiten könnt. Letztere können sowohl historisch als auch politisch oder soziologisch ausgerichtet sein.

Wie in allen Seminarfachkursen geht es neben dem inhaltlichen Thema um das Kennenlernen der wissenschaftlichen Arbeitsweise sowie den Umgang mit umfangreichen und langfristigen Aufgaben bei festen Abgabefristen. Dies wird uns auch zur Beschäftigung mit Themen wie Arbeitsorganisation und Zeitmanagement führen.

Das Oberthema Rassismus eignet sich für unser Vorhaben meiner Meinung nach sehr gut, da es (leider) ein aktuelles Thema mit langer Geschichte und vielen Kontroversen ist, das uns alle angeht. Nicht nur als Teil des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen sind wir besonders gefordert, uns dieses Thema immer wieder zu vergegenwärtigen und ihm in unserem Alltag entgegenzutreten. Hierauf werden wir dann u. a. im dritten Semester verstärkt eingehen, wenn wir wieder gemeinsam an Themen arbeiten, wie z. B. (Alltags-)Rassismus in Schule und Arbeitswelt.

Ziele für diesen Kurs sind – außer der Auseinandersetzung mit Rassismus in seinen unterschiedlichsten Formen – gewohnte Präsentationstechniken zu hinterfragen und neue auszuprobieren (1. Semester), ein emotionales und moralisch bedeutsames Thema auch wissenschaftlich anzugehen (alle Semester, besonders Facharbeit 2. Semester), das Thema Rassismus bei uns selbst, in unserem aktuellen (Schule) und zukünftigen (Studium, Arbeit) Umfeld sichtbar(er) zu machen (3. Semester).

Viele Menschen – auch Schülerinnen und Schüler – erleben im Alltag Situationen, durch die sie sich belastet fühlen: Sie fühlen sich „gestresst“. „Stress“ ist in unserer heutigen Gesellschaft ein weit verbreitetes Problem, denn unsere Lebens- und Arbeitsverhältnisse führen für viele Menschen zu einem Anstieg des chronischen Stresslevels. Entsprechend häufig wird das Thema „Stress“ diskutiert. Das ist mehr als eine Modeerscheinung, denn die Erkenntnis wächst, dass die Art und Weise, wie wir unser Leben – unter den gegebenen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen – leben und gestalten (müssen), weitreichende Auswirkungen auf unsere körperliche und seelische Gesundheit hat. Auch die Wissenschaft hat immer mehr Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Belastungserfahrungen und der körperlich-seelischen Gesundheit zusammengetragen: über Stressursachen, Stresssymptome und Strategien der Stressbewältigung.

Das Seminarfach ein Kurs, der sich mit verschiedenen wissenschaftlichen Konzepten und Studien zum Thema „Stress“ befasst – es handelt sich also nicht um einen Praxiskurs zur Stressbewältigung. Dennoch bietet der Kurs Anregungen zur persönlichen Bewältigung von Stress im (Schul-)Alltag.

Zu Beginn des Seminarfachs (im **ersten Semester**) gilt es zunächst zu klären, was unter „Stress“ zu verstehen ist, und anhand ausgewählter Materialien Antworten auf folgende Fragen zu finden: Was sind (aus biologischer Sicht) körperliche Stressreaktionen und die Folgen für die Gesundheit? Was sind (aus soziologischer Sicht) Merkmale von stressauslösenden Ereignissen und Situationen? Welche persönlichen Motive und Einstellungen wirken (aus psychologischer Sicht) stressverstärkend? Welche Einstellungen, Verhaltensweisen und Konzepte der Stressbewältigung (z.B. verschiedene Entspannungsverfahren) nachweislich wirksam, um Stress im Alltag besser bewältigen zu können? Zu diesen Fragen halten die Schüler*innen individuelle Vorträge. In diesem Zusammenhang gilt es auch, Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben.

Auf dieser Basis werden Themen für die Facharbeiten entwickelt, die die Schüler*innen im **zweiten Semester** schreiben und präsentieren. Je nach Interesse der Kursteilnehmer*innen kann es dabei beispielsweise um biologische, soziologische und psychologische Aspekte von Stress oder um Konzepte der Stressbewältigung gehen.

Im Zentrum des **dritten Semester** stehen Aspekte der Zukunfts- oder Berufsorientierung. Methodisch kann Gruppenarbeit die Methodik bestimmen. Inhaltlich besteht nach Absprache die Möglichkeit, eine eingegrenzte Forschungsarbeit zum Thema Stress (dessen Ursachen, Symptome und Bewältigung) in kleinen Gruppen durchzuführen und/ oder auf der Grundlage des Gelernten Strategien und Übungen zur Prüfungsvorbereitung im Abitur (Lernstrategien, Pausengestaltung, Umgang mit Prokrastination) mit Strategien der Stressbewältigung zu kombinieren.

Die Umweltzerstörung hat die Klimakrise vorangetrieben und bedroht allmählich alles Leben auf der Erde. Darin sind sich die meisten Wissenschaftler einig und auch darin, dass dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Natur, Luft und Klima vor weiterer Zerstörung durch den Menschen zu schützen.

Doch: Was wird bereits unternommen? Was kann unternommen werden und welche neuen Forschungsprojekte gibt es?

Die Bereiche, in denen Klima- und Umweltschutz stattfinden kann, sind vielfältig: Sie betreffen die Bereiche Ernährung, Mobilität, Konsum, Energie, Wohnen usw. und können auf verschiedenen Ebenen erfolgen. So können Maßnahmen sowohl im privaten Bereich zu Hause und im eigenen Umfeld (z. Bsp. auch in der Schule) stattfinden als auch auf höheren Ebenen (z. Bsp. in der Stadt Göttingen oder auf Staatsebene).

Um Maßnahmen, wie z. B. Upcycling, Artenschutz, Einsatz erneuerbaren Energien, Ernährungsweisen, als Klima- und Umweltschutzmaßnahmen einschätzen zu können, sind zunächst Kenntnisse über die Folgen der Klimakrise notwendig. Dazu werden wir uns im ersten Semester einen Überblick über die Folgen der Klimakrise verschaffen. Die verschiedenen Folgen werden in Form von Kurzreferaten erörtert und mögliche Schutzmaßnahmen kurz angeschnitten. Auf dieser Grundlage und den anschließenden Diskussionen im Plenum werden die Themen für die Seminararbeit entwickelt. Anschließend wird eine Einführung in das naturwissenschaftliche Arbeiten gegeben.

Im 2. Semester steht das Anfertigen der Facharbeit im Vordergrund. Dazu können Experimente, Erkundungen und Recherchen durchgeführt werden.

Im 3. Semester können nach Interesse bestimmte Themenbereiche vertieft, aber auch die Umsetzung ausgewählter Schutzmaßnahmen in Projekten angeregt oder evtl. auch umgesetzt werden.

Eigene Ideen und Vorschläge können sehr gern eingebracht werden.